

Einrichtung: Schulsozialarbeit an den Gewerblichen Schulen der Stadt Ulm
Stand: November 2011

<p>Anschrift: Robert-Bosch-Schule Egginger Weg 30 89077 Ulm</p> <p>Ferdinand-von Steinbeis-Schule Egginger Weg 26 89077 Ulm</p> <p>Trägerschaft: Caritas Ulm</p>	<p>Schulart: Berufsschule Schülerzahl: 5.909 Davon 1.671 in Vollzeit Anteil Migrationshintergrund: 75 % in den berufsvorbereitenden Schularten</p> <p>0,5 Stelle Robert-Bosch-Schule – Herr König 0,5 Stelle Ferdinand-von-Steinbeis-Schule – Herr Baumann</p>
<p>Unsere Angebote</p>	
<p>Angebote Wochenübersicht</p>	<p>Angebote Sonderformen</p>
<p>Montag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung mit Schulleitung (1 x im Monat) • Beratung und Betreuung • Berufsunterstützende Angebote • Teilnahme an den Klassenstunden • Individuelle Einzelfallhilfe • Austausch mit Lehrern 	<p><u>Projekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Training der Sozialen Kompetenzen in den berufsvorbereitenden Schularten (BEJ, BVJ, VAB, Koop)) • Bewerbertraining für Schüler aus den berufsvorbereitenden Schularten (BEJ, BVJ, VAB, Koop) • Kunstprojekte als Möglichkeit, sich mit Werkstoffen kreativ auseinanderzusetzen (gemeinsam mit den Lehrkräften) <p><u>Kooperationsangebote:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebot mit dem Berufsberater der Agentur für Arbeit an der Schule • Teilnahme an Wandertagen, Ausflügen und Schullandheimen • Teilnahme an Schulkonferenzen <p><u>Besonderheiten vor Ort:</u></p> <p>Aufgrund des Bedarfs liegt der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit auf der Betreuung der Schüler aus den berufsvorbereitenden Schularten: Berufseinstiegsjahr (BEJ), Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), Vorqualifizierungsjahr Arbeit-Beschäftigung (VAB), Kooperationsklassen</p>
<p>Dienstag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung • Berufsunterstützende Angebote • Teilnahme an den Klassenstunden • Individuelle Einzelfallhilfe • Austausch mit Lehrern • Trainingsraumeinsatz (Ferdinand-von-Steinbeis-Schule) 	
<p>Mittwoch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung • Berufsunterstützende Angebote • Teilnahme an den Klassenstunden • Individuelle Einzelfallhilfe • Austausch mit Lehrern 	
<p>Donnerstag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung • Berufsunterstützende Angebote • Teilnahme an den Klassenstunden • Individuelle Einzelfallhilfe • Austausch mit Lehrern 	
<p>Freitag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung • Berufsunterstützende Angebote • Teilnahme an den Klassenstunden • Individuelle Einzelfallhilfe • Austausch mit Lehrern 	

Ziele die wir mit unserer Arbeit erreichen wollen	
Wirkung (längerfristig) Die Schüler verfügen über soziale, personale, methodische und berufliche Kompetenzen, die ihre berufliche Integration gewährleisten.	Handlungsziele (Schritte zu den Wirkungen) Die Schüler - kennen ihre Stärken und Schwächen - gehen respektvoll miteinander um - sind kritik- und kommunikationsfähig - halten Regeln ein - handeln selbständig und eigenverantwortlich - haben realistische Berufsvorstellungen - können sich im Bewerbungsverfahren darstellen
Hauptzielgruppen <ul style="list-style-type: none"> Schüler aus den berufsvorbereitenden Schularten: Berufseinstiegsjahr (BEJ), Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), Vorqualifizierungsjahr Arbeit-Beschäftigung (VAB), Kooperationsklassen 	Nebenzielgruppen - Schüler der einjährigen und zweijährigen Berufsfachschulen - Schüler der Berufskollegs - Berufsschüler - Klassen-, Fach- und KooperationslehrerInnen - Eltern - Praktikums- und Ausbildungsbetriebe - Institutionen Übergang Schule-Beruf
Woraus wir den Bedarf für diese Angebote ableiten	
Die Schüler der berufsvorbereitenden Schularten stammen vorwiegend aus sozial schwachen Familien, oft mit Migrationshintergrund. Der Berufswahlprozess ist meist noch nicht abgeschlossen und die notwendigen Kompetenzen, die für eine Ausbildung erforderlich sind, fehlen. Dem gegenüber haben sich die Anforderungen und Erwartungen der Betriebe an ihre Auszubildenden in den letzten Jahren immer weiter erhöht. Auch wenn die wirtschaftliche Lage momentan für den Arbeitsmarkt sehr vorteilhaft ist, so bleibt es für die Schüler aus den berufsvorbereitenden Schularten nach wie vor fast unmöglich, ohne eine entsprechende, individuell auf sie abgestimmte Unterstützung, den Übergang Schule-Beruf zu bewältigen.	
Welche Voraussetzungen dafür nötig sind	
Minimum Strukturqualität: Eigene Räumlichkeiten mit bedarfsgerechter Ausstattung Prozessqualität: - Gute Kooperation mit Schulleitung und Lehrern - Einbindung im Team - Fachlicher Austausch mit Kollegen anderer Schulen - Fortbildungen.	Optimum Ein ausschließlich von der Schulsozialarbeit benutzbarer Gruppenraum, der für die Angebote der Schulsozialarbeit entsprechend ausgestattet ist: Sitzgruppe, Arbeitstische, Regal mit Bewerbungsbibliothek, PC-Arbeitsplätze für Arbeitsmarkt- und Stellenrecherche.
Unsere Grundsätze / Leitgedanken – Was uns treibt	
Die berufliche Integration ist der Schlüssel zur Integration in die Gesellschaft. Durch die Stärkung der persönlichen Kompetenzen und die Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir zu einer erfolgreichen und dauerhaften Integration beitragen.	